

Beschlussvorlage	7905/2025	Fachbereich 3 Herr Heilmayer
Renaturierung Nette und Rückbau tangierendes Brückenbauwerk Bürresheimer Straße		
Beratungsfolge	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Verkehr und Forst Haupt- und Finanzausschuss Stadtrat	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung eine Auftragsenerweiterung der vergebenen Planungsleistung seitens dem LBM umzusetzen, den Förderantrag zum Vorhaben Renaturierung anzupassen und die Maßnahme gemeinschaftlich mit dem LBM an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

<u>Gremium</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>wie Vorlage</u>	<u>TOP</u>
<u>Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz,</u>					
<u>Verkehr und Forst</u>					
<u>Haupt- und Finanzausschuss</u>					
<u>Stadtrat</u>					

Sachverhalt:

Der Landesbetrieb Mobilität hat als Auflage seitens der Struktur- und Genehmigungsbehörde Nord die baulich gefasste Gewässerführung im Bereich des Brückenbauwerks über die Nette der Bürresheimer Straße zurückzubauen und in einen natürlichen Gewässerlauf zu renaturieren.

In Anlehnung an dieses Vorhaben und dem aktuellen Zustand der alten Brücke der Bürresheimer Straße, die seit der Nutzung der damals neu hergestellten Hauptbrücke inklusive der daraus resultierenden Fahrbahnverlaufsänderung nicht mehr dem eigentlichen Zweck dient, plant die Verwaltung den Rückbau dieses Brückenbauwerkes. Der geplante Rückbau ist auch dem vorherrschenden allgemeinen Zustand geschuldet, was auch aus wirtschaftlicher Sicht in Verbindung der heutigen Nutzung als unverhältnismäßig eingestuft wurde.

Die letzte Bauwerksprüfung gemäß DIN 1076 durch den TÜV Rheinland aus dem Jahr 2021 hat als abschließendes Ergebnis die Bewertung 3, was eine Beeinträchtigung hinsichtlich Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit mit einer mittelfristigen Schadensbeseitigung als Auflage hat. Da der Verwaltung keine signifikante Nutzung mehr bekannt ist und keine Nutzungen bei unterschiedlichen Beobachtungszeiträumen zu verzeichnen waren, wurden gerade auch in Anbetracht der Haushaltslage bis dato keine Gelder mehr in die Sanierung gesteckt. Die nächste Bauwerksprüfung ist in 2026 fällig und würde inklusive daraus resultierenden Sanierungsmaßnahmen Kosten in Höhe von mehr als 65.000,00 € bedeuten, ohne die Betrachtung der fortlaufenden Unterhaltungskosten sowie Umbaukosten hinsichtlich der barrierefreien Nutzung.

Die bereits in 2022 gestellte Anfrage hinsichtlich dem Denkmalschutz bei der Kreisverwaltung sowie deren Weiterleitung an die Direktion Landesdenkmalpflege kam zu folgendem Ergebnis: **„Die Brücke über die Nette, vermutlich im späten 19. Jh. oder frühen 20. Jh. errichtet, verbindet die beiden uferparallelen Straßen und quert den Bachlauf mittels eines flachen Bogens zwischen breiten Widerlagern. Die Verblendung aus Basaltlavaquadern ist ungegliedert. Wegen der schlichten, konventionellen Konstruktion, der überschaubaren Dimensionen sowie des Fehlens besonderer Merkmale lässt sich hier schließlich keine Denkmaleigenschaft erkennen.“**

Der Abriss würde einmalig ca. 40.000,00 € bedeuten und könnte im Zuge der Renaturierungsmaßnahme seitens dem LBM erfolgen, was auch eine Kostenreduzierung im Bereich Baustelleneinrichtungs- und Baustellengemeinkosten gegenüber einer Einzelmaßnahme bedeuten würde.

Um auch den Lückenschluss zur Renaturierung Gewässersohle über LBM und der schon erfolgten Renaturierung „Bürresheimer Straße“ städtischerseits, strebt die Verwaltung auch den Lückenschluss im Punkt der dazwischen fehlenden Renaturierung an. Dies hat nicht nur den positiven Aspekt zur naturnahen Gestaltung, sondern bringt auch wieder etwas mehr Retentionsraum für die Nette mit sich und würde somit auch einen Beitrag zum Hochwasserschutz leisten.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten gemäß der Vorlage beigefügten Kostenschätzung werden im Haushalt 2026 entsprechend vorgesehen.

Anlagen:

- 01 Lageplan Brückenbauwerk
- 02 Kostenschätzung Rückbau und Renaturierung
- 03 Prüfbericht 2021 H Brücke Bürresheimer Str./TUS-Platz